

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXVIII. Band.

31. Januar 1905.

Nr. 13.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Enderlein**, Über die Klassifikation der Stephaniden. (Mit 6 Figuren.) S. 473.
2. **Nordenskiöld**, Zur Anatomie und Histologie von *Izodes reduvius*. (Mit 7 Figuren.) S. 475.
3. **Sabussow**, Zur Kenntnis der Turbellarienfauuna des Golfes von Villefranche s. m. S. 486.

4. **Minckert**, Das Genus *Promachocrius*, zugleich ein Beitrag zur Faunistik der Antarktis. (Mit 2 Figuren.) S. 490.
5. **Müller**, Ein neuer Fundort der *Lacerta serpa* Raf. S. 502.

III. Personal-Notizen. Nekrolog. S. 504.

Literatur S. 305—320.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Über die Klassifikation der Stephaniden.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 6 Figuren.)

eingeg. 5. Dezember 1904.

Szépligeti nimmt in seiner Arbeit über Stephaniden (Term. Füüz. 1902. S. 528—534) die Gattung *Foenatopus* Sm. 1860 mit Recht wieder auf. Das Stadium der Reduktion im Geäder ist bei den einzelnen Arten sehr konstant; es ist ferner auch nicht abhängig von der Körpergröße der Arten; so besitzt z. B. *Steph. pygmaeus* Enderl. 1901, die winzigste aller bekannten Stephaniden, ein fast vollständiges Geäder, während z. B. *Steph. indicus* Westw. trotz seiner Größe ein stark reduziertes Geäder aufweist: viele andre Beispiele zeigen dasselbe. Nun enthält die Bestimmungstabelle Szépligetis von der Gattung *Foenatopus* Sm. aber eine Anzahl von Formen, die ganz zweifellos nicht dieser Gattung zuzuzählen sind. Zu einer Anordnung der Stephaniden nach dem Geäder macht sich noch die Aufstellung von einigen weiteren Gattungen

notwendig. Über diese wie über die früher aufgestellten bietet nachfolgende Bestimmungstabelle eine Übersicht.

Die Verteilung der Arten auf diese Gattungen füge ich derselben an.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Stephaniden¹.

1. Hinterflügel mit Basalzelle *Schlettererius* Ashm. 1900.
(Typus: *S. cinctipes* [Cam.] 1880.)
Hinterflügel ohne Basalzelle 2.
2. Vorderflügel mit dick chitinisiertem Pterostigma, an dem die es umgrenzenden Adern nicht mehr deutlich erkennbar sind. Cubital- und Discoidalzelle vorhanden . . . 3. (Stephaninae².)
Vorderflügel mit dünn chitinisiertem, hyalinem Pterostigmafeld; die es umgrenzenden Adern scharf hervortretend. Cubital- und Discoidalzelle fehlen 4. (Foenatopinae.)
3. Geäder vollständig *Stephanus* Jur. 1807.
Das außerhalb der äußeren Submedianzelle gelegene Stück der Medianader [h, Hinterader] fehlt, äußere Submedianzelle hinten offen *Parastephanus* nov. gen.
(Typus: *St. pygmaeus* Enderl. 1901.)
4. Äußere Submedianzelle fehlt völlig . . . *Diastephanus* nov. gen.
(Typus: *St. flavomaculatus* Enderl. 1901.)
Von der äußeren Submedianzelle sind noch Reste vorhanden 5.
5. Äußere Submedianzelle nur hinten offen *Neostephanus* Kieffer 1904.
(Typus: *N. Alluaudi* Kieff. 1904.)
Äußere Submedianzelle außen und hinten offen *Foenatopus* Smith 1860.
(Typus: *St. indicus* Westw.)

Schlettererius Ashm. 1900.

Hierher gehört nur *S. cinctipes* (Cress.).

Stephanus Jurine 1807 (Fig. 1).

Querader zwischen Discoidalzelle und Pterostigma häufig auch mehr basalwärts in die Subcosta mündend. Hinterflügel mit 2 Längsadern, selten mit 3, wie in der Figur, noch seltener mit einem kleinen Queraderrest (Fig. 1, *St. pachylomerus* Schl.).

¹ *Wroughtonia* Cam. 1899 ist nach Ashmead synonym zu *Helcon* Nees.

² In diese Subfamilie ist *Schlettererius* mit einzurechnen! Das Pterostigma ist hier gleichfalls dick chitinisiert.

Zu dieser Gattung gehören:

paläarktische Region: *serrator* (F.), *anomalipes* Först., *gigas* Schlett., *europaeus* Sich.,

afrikanische Region: *pachylomerus* Schlett., *Antinorii* Grib.,

indo-australische Region: *ducalis* (Westw.), *coronator* F.,

haematipoda Montr., *spoliator* Sm.,

acidus Szepl., *unicolor* Schlett., *sub-*

cicornis Schlett., *rufofemoratus*

Szepl.,

nearktische Region: *bicolor*

Westw., *Sickmanni* Schlett.,

neotropische Region: *mu-*

eulipennis Westw., *furcatus* Lep. et

Serv., *diversus* Schlett., *niger* F.

Sm., *acutus* Lep. et Serv., *undinus*

Schlett., *erythrocephalus* Cam., *brun-*

neus (Cr.).

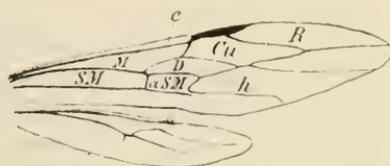


Fig. 1. *Stephanus pachylomerus* Schlett. C, Costalzelle; M, Medianzelle; SM, Submedianzelle; aSM, äußere Submedianzelle; D, Discoidalzelle; Cu, Cubitalzelle; R, Radialzelle; h, Hinterader (= das außerhalb der äußeren Submedianzelle gelegene Stück Medianader).

Parastephanus m. (Fig. 2 u. 3).

Die Größe der Discoidalzelle und die Breite des Pterostigmas sehr schwankend.



Fig. 2. *Parastephanus macrurus* (Schlett.).

In diese Gattung sind einzuordnen:

indo-australische Region: *Martini* Stdlm., *lamellicus* Westw., *pygmaeus* Enderl.



Fig. 3. *Parastephanus pygmaeus* Enderl.

neotropische Region: *macrurus* Schlett., *marginalis* Schlett., *tener*

Schlett., *vadosus* Schlett., *Wüstneii* Schlett., *limpidipennis*

Schlett., *collarifer* Schlett., *cylindricus* Westw.

Neostephanus Kieffer 1904 (Fig. 4).

In diese Gattung gehören:

afrikanische Region: *Alluoudi* Kieff., *globiceps* Enderl., *natalicus* Westw., *insignis* Schlett.,

indo-australische Region: *lacteipennis* Schlett.

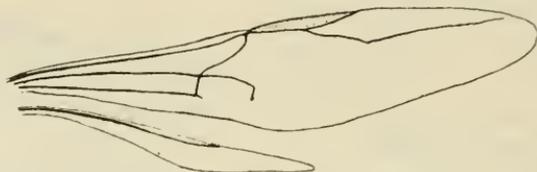


Fig. 4. *Neostephanus globiceps* Enderl.

Foenatopus Smith 1860 (Fig. 5).

Diese Gattung enthält:

afrikanische Region: *Schlettereri* Enderl., *brevicollis* Enderl., *Conradti* Enderl.,

indo-australische Region: *indicus* Westw.

Fig. 5.



Fig. 5. *Foenatopus Schlettereri* Enderl.

Fig. 6.

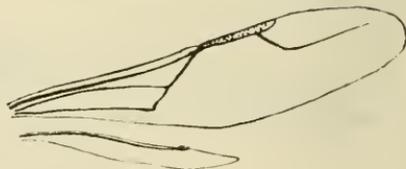


Fig. 6. *Diastephanus flavomaculatus* Enderl.

Diastephanus m. (Fig. 6).

Die äußere Submedianzelle fehlt völlig, höchstens findet sich als Rest der sie vorn begrenzenden Ader ein winziger Aderstummel.

Hierher gehören:

afrikanische Region: *flavomaculatus* Enderl., *terebrellus* Enderl., *togoensis* Stdlm., *brevipetiolatus* Enderl., *Szépligetii* nov. spec.,

indo-australische Region: *leucodontus* Schlett., *pallescens* Schlett., *nova-guineensis* Szépl., *Birói* Szépl., *similis* Szépl., *celebensis* Szépl., *fasciatus* Szépl., *nigripes* Szépl.

Diastephanus Szépligetii nov. spec.

Gesicht unregelmäßig rauh höckerig, Grund poliert glatt. Hinterkopf ohne Längsrinne, dicht höckerig, runzlig, hinter den beiden hinteren ziemlich schwach entwickelten Stirnhöckern ordnen sich die Runzeln allmählich zu Querrunzeln an, die auf poliert glattem Grunde

stehen; die beiden vordersten dieser Querrunzeln sind sehr scharf und leistenartig. Schläfen poliert glatt, am Augenrand kaum etwas rauh; breit, kugelig aufgeblasen. 2. Geißelglied kaum doppelt so lang wie das 1.; 3. und 4. gleichlang und kürzer als die beiden ersten zusammen. Schaft kaum so lang wie das 2. Geißelglied.

Pronotum poliert glatt; Pleuren vorn mikroskopisch fein und sehr dicht punktiert, in der Mitte mikroskopisch fein und sehr dicht nadelrissig, hinten poliert glatt, vom Pronotum durch scharfe Furchen getrennt. Mesonotum matt mit einzelnen großen Punkten, vorn sehr rauh, Scutellum ziemlich glatt, nur an den Seiten einzelne große Punkte. Mesopleuren rauh, zerstreut, seicht punktiert. Metapleuren sehr grob netzrunzlig.

Mittelsegment mäßig glatt, zerstreut mäßig tief punktiert, hinten runzlig. Metapleuren von demselben durch eine vorn flache, hinten dicke und scharfe Längsleiste getrennt. Hinterhüften und Hinterleibstiel fein rauh (durch mikroskopisch feine und sehr dichte Punktierung erzeugt), erstere hinten fein querrieffig.

Flügel hyalin, Geäder gelbbraun, Pterostigma dünnhäutig, bräunlichgelb.

Schwarz; rostrot sind: Kopf, mit Ausnahme der Oberkieferspitzen, des Scheitels, des Hinterhauptes und des 3. bis letzten Geißelgliedes, Prothorax, Schienen und Tarsen mit Ausnahme der letzten Tarsenglieder, die Spitzen der Schenkel. Scheiden des Legerohres abgebrochen.

Körperlänge 15 mm. Abdominallänge 9 mm. Länge des Hinterleibstiels $3\frac{1}{2}$ mm. Länge des Legerohres 13 mm. Vorderflügelänge 8 mm. Flügelspannung $17\frac{1}{2}$ mm.

Westafrika. Sierra Leone. 1 ♀.

(Hym. Cat. Nr. 31041.)

Diese Species wurde Herrn Gy. Szépligeti in Budapest gewidmet.

Foenatopus brevicollis Enderl. 1901.

Stephanus brevicollis Enderlein. Arch. Naturg. 1901. S. 201.

In obiger Diagnose ist beim Satz eine Zeile ausgefallen; der vorletzte Satz im 2. Absatz auf S. 202 muß heißen:

»Hinterhüften fein quergestrichelt; Hinterleibstiel mikroskopisch fein quergestrichelt, etwa $\frac{1}{2}$ mal länger als die Entfernung zwischen Insertion und Hinterrücken und so lang wie der übrige Hinterleib.«

Berlin, 4. Dezember 1904.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Über die Klassifikation der Steplianiden. 473-477](#)